

## 2022.04. 25 CRB Stellungnahme zum HH 2022

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

liebe Kolleginnen und Kollegen,

wir beschließen heute einen Haushalt, der in einer angespannten Wirtschaftslage nur schwer zu realisieren ist. Die schwierigen Situationen mit Corona und dem Ukraine Konflikt kommen hierbei noch erschwerend hinzu. Der Haushalt ist der derzeitigen Not geschuldet, mehr zu tun erscheint nicht möglich zu sein. Es hat Kraftanstrengungen gekostet die notwendigen Investitionen zu ermöglichen. Die Entnahmen aus den Rücklagen sowie der Kreditaufnahme sehen wir als erforderlich an.

Dass es bei den Personalkosten zu Diskussionen kommen würde, war zu erwarten. Jedoch ist dabei der Anteil an Tariferhöhungen und der gestiegen Personaleinsatz, insbesondere im sozialen Bereich, zu berücksichtigen. Dem angekündigten Maßnahme Plan können wir mitgehen. Ob hierbei eine eigene Strukturkommission die richtige Wahl ist, sehen wir nicht. Wir glauben, dass eine private Institution mit viel Erfahrung die erheblich bessere Entscheidung wäre.

Trotz aller finanziellen Schwierigkeiten den Haushalt zu realisieren, wird die Übungsleiterbezuschussung weiterhin fortgesetzt. Dafür im Namen der Vereine, unser besonderer Dank.

Beim Blick auf die Einnahmen gibt es derzeit keine großen Möglichkeiten diese deutlich zu erhöhen. Die Erhöhung der Grundsteuer tragen wir mit. Eine angedachte Erhöhung der Gewerbesteuer sehen wir derzeit als nicht zielführend an. Die Gewerbetreibenden haben momentan große Probleme sich am Markt zu behaupten und weiterhin gesicherte Arbeitsplätze zu erhalten. Wenngleich, wie im 1. Ausschuss schon angedeutet, sich der Stadtrat in Bälde mit der Gewerbesteuer auseinandersetzen hat.

Die nicht ausreichenden Einnahmen aus der Gewerbesteuer führen mich jedoch zu einem Punkt, der aus unserer Sicht angesprochen werden muss.

Der CRB sieht Handlungsbedarf bei noch brachliegenden Gewerbeflächen, insbesondere im Norden der Stadt. Gegenwärtig sind noch viele Baulücken zu erkennen, obwohl Baubeschluss besteht. Hier ist die Verwaltung gefordert, Abhilfe zu schaffen. Entweder es wird gebaut oder es wird die Fläche für bauwillige Gewerbetreiber zurückgegeben. Ein reines Vorhalten von Gewerbeflächen zur Gewinnoptimierung ist unbedingt zu vermeiden und hindert den Kämmerer notwendig Einnahmen zu erzielen.

Als weiteres sehen wir die nicht genutzten Flächen entlang der Europastraße. Es gibt viele Nutzer, innerhalb und außerhalb von Memmingen, die sich dort ansiedeln möchten. Leider wartet man hier offensichtlich vergebens auf den optimalen Gewerbetreibenden.

Liebes Stadtplanungsamt, Tesla und Intel sind schon woanders gelandet. Die hochgelobten „TOP-Ansiedler“ sind derzeit nicht in Sicht. Deshalb sollten wir froh sein, dass es Nachfrage von guten Mittelständischen Unternehmen in Memmingen gibt. Diese mittelständischen Unternehmen, sind das Rückgrat unserer Stadt. Die derzeitige Wirtschaftslage zeigt eindeutig, mittelständische Unternehmen behaupten sich am Markt besser als große Konzerne.

Dies bringt mich noch zu einem Punkt, den der CRB seit Jahren anspricht, der jedoch trotz seiner Wichtigkeit immer wieder vernachlässigt wird. Es ist der fehlende Autohof in Memmingen. Alle Gewerbetreibenden wissen, wie problematisch die Beeinträchtigung durch parkende LKWs im Gewerbegebiet Nord ist. Westlich der Europastraße sind Flächen möglich, die nicht zur 1.A-Lage zählen, aber mit einer sinnvollen Verkehrsanbindung optimal als Autohof genutzt werden können. Damit besteht die 1. A-Lage an der Europastraße weiterhin und die Diskussionen um einen Autohof hätten sich erledigt. Unser Kämmerer könnte durch verbesserte Gewerbeinnahmen zufrieden sein und die Stadt würde sich als soziale Stadt präsentieren.

Zum Schluss noch eine Bemerkung zur erneuten Diskussion der Erweiterung des öffentliche Gastronomieangebotes. Wie der MZ zu entnehmen ist, plant die Stadt Memmingen dieses Angebot wieder zurückzunehmen. Dies ist aus unserer Sicht kontraproduktiv für die Altstadt. Diese hat durch die Erweiterung erst an Aufenthaltsqualität und Flair gewonnen und die Innenstadt bleibt weiterhin lebendig und attraktiv. Nicht nur die Gastronomie, sondern auch der Einzelhandel und die Stadt Memmingen haben davon profitiert.

Es sollte uns bewusst sein, dass auch der Handel zur Gewerbesteuer beiträgt. Es ist nicht nachvollziehbar, warum eine gute Entscheidung wieder zurückgenommen werden soll. Eine Satzungsänderung, bezüglich der Sondernutzung von Außenflächen, ist daher dringend notwendig.

Die CRB Fraktion bedankt sich bei Ihnen Herr Füßle und der gesamten Kämmerei für die Vorarbeit zum Haushalt.

Der Dank gilt Ihnen Herr OB, allen Beschäftigten in der Verwaltung und bei den Stadtwerken. Ein besonderer Dank gilt den Beschäftigten des Klinikum Memmingen die in der letzten Zeit besonderes belastet waren.

Die CRB Fraktion stimmt dem vorliegenden Haushalt 2022 zu.

Memmingen, 11.04.2022

Für die CRB Fraktion:

Helmuth Barth, Fraktionsvorsitzender